



FEATURE

Hey Billie Eilish,

die macht, was ihr gefällt: Wäre Pippi Langstrumpf 2018 ein Teenager und aus Kalifornien statt Schweden, würde sie heute als Sängerin die Charts erobern und trotzdem einen ziemlich Astrid-Lindgren-tauglichen Namen tragen: Billie Eilish Pirate Baird O'Connell.

Text / Turid Reinicke

Fotos / Marlen Stahlhuth

Styling / Nina Petters



ANZUG VON
TOPSHOP, HEMD
VON FORM OF
INTEREST;
LINKE SEITE:
TRACKSUIT
VON LACOSTE,
SCHUHE
VON ADIDAS
ORIGINALS,
BRILLE VON
POLAROID

JEANSJACKE, SHIRT,
HOSE & BRILLE
VON TOPSHOP;
RECHTE SEITE:
OVERALL VON
BOSS, LONGSLEEVE
VON TOPSHOP,
SCHUHE VON
EMPORIO ARMANI



Du hast mal gesagt, du würdest das Wetter in Kalifornien hassen. Warum das denn?

[lacht] Ja, ich habe es immer gehasst, während ich dort aufgewachsen bin. Es ist immer so heiß in L.A.! Aber es ist schon eine Weile her, dass ich das gesagt habe. Mittlerweile bin ich viel gereist und war an vielen kälteren Orten, von denen ich immer dachte: Das wär's! Und weißt du was: Ich mag das Wetter in L.A. doch!

Dein Style ist ja auch nicht gerade der eines typischen California Beach Babe ...

Mode und Style sind meine ganz persönliche Bubble, meine Sicherheitszone. Rihanna hat mal gesagt, dass Mode ihr Abwehrmechanismus sei. Das hat sich mir eingeprägt, weil ich zu 100 Prozent genau so empfinde. Meine Outfits sorgen dafür, dass ich mich wohlfühle. Egal ob ich gerade allein bin oder unter einer Million Menschen. Es ist egal, was oder wer um mich herum ist. Es geht nur um mich. Weil ich die einzige Person bin, die ich beeindrucken will. Meine Outfits sind meine Stimme. Mehr noch als meine wirkliche Stimme. Ich trage immer diesen Oversized-Style. Typische Mädchensachen habe ich noch nie angezogen. Ich stehe eher auf Männersachen. Ich kann einfach nichts Enges anziehen. Geht nicht.

Du bist nicht zur Schule gegangen, sondern wurdest zu Hause unterrichtet. Wie war das?

Ja, das stimmt. Und ich habe schon mitbekommen, dass das in Deutschland und Europa nicht so verbreitet ist. In den USA ist das gar nicht so ungewöhnlich. Manche Kids werden zu Hause von einem Tutor unterrichtet, andere von ihren Eltern, einige auch gar nicht. Meine Schulvariante



„Meine Schulvariante war Lernen vom Leben. Ich habe mich nie hingesetzt und irgendetwas auf Papier gelernt.“

war Lernen vom Leben. Ich habe mich nie hingesetzt und irgendetwas auf Papier gelernt. Meine Mutter ist eine gute Köchin, also habe ich mit ihr gekocht. Anhand der Mengen und Zutaten habe ich dabei etwas Mathematik gelernt. Mein Vater ist Tischler und hat mit mir zusammen Dinge gebaut. Dabei habe ich Geometrie gelernt. Und so weiter. Wenn ich etwas lernen wollte, habe ich einen entsprechenden Kurs besucht oder ein Sommercamp oder sonst was. Das hat für mich gut funktioniert. Ich kann dir nicht sagen, ob das jetzt besser oder schlechter als Schule ist, weil ich da ja nie war. Aber von dem, was ich so gehört habe, lernt man in der Schule ziemlich viel, was man gar nicht braucht.

Ja, aber wo lernt man denn Freunde kennen, wenn nicht in der Schule?

Ich hatte nie ein Problem damit, Freunde zu finden. Ich will nicht angeben, aber als Kind war ich sehr beliebt. Ich meine, Erwachsene gehen schließlich auch nicht zur Schule und treffen trotzdem Freunde. Ich war im Chor, habe getanzt, ging zum Reiten und zum Turnen ... Dabei habe ich natürlich immer Leute getroffen.

Das klingt alles ein bisschen, als würdest du aus einer Hippie-Familie kommen ...

Nee, wir sind wirklich überhaupt keine Hippies! Wir sind zwar alle irgendwie kreativ, aber das war's auch schon.

Einer deiner Tracks ist auch auf dem Soundtrack zu der Serie „Tote Mädchen lügen nicht“ – hast du selbst jemals Erfahrungen mit Mobbing gemacht?

Nun ja, ich stehe in der Öffentlichkeit. Im Internet wird mehr gemobbt als sonst wo. Wenn ich diese Menge an Hass in der Schule erfahren hätte und die Leute all das zu mir gesagt hätten, was sie heute schreiben, wäre das echt übel gewesen.

Macht es dir etwas aus, so etwas zu lesen?

Ich behaupte zwar immer Nein und das war auch eine Zeit lang wahr, aber manchmal berührt es mich schon. Weil es einfach fürchterlich ist. Ich glaube, die Leute realisieren gar nicht, dass sie da Mobbing betreiben. Egal ob sie denken, dass ich es nicht sehe – was ich tue! –, oder finden, dass sie ihre Meinung sagen dürfen: Wenn sie vor mir sitzen würden, würden sie solche Dinge wahrscheinlich nicht



te, wie sie sich Bürsten an die Füße schnallt und damit tanzend den Boden schrubbt. Das habe ich auch ausprobiert. Hat aber leider nie geklappt.

Du lebst vegan. Wie kam es dazu?

Ich bin vegetarisch aufgewachsen und habe ehrlich gesagt noch nie in meinem Leben Fleisch gegessen. Ich glaube, das macht es um einiges einfacher, weil man nicht weiß, was man verpasst. Vor vier Jahren habe ich mich dann dazu entschieden, auf sämtliche tierische Produkte zu verzichten, und lebe seitdem vegan. In erster Linie, weil ich alle Lebewesen respektiere. Aber auch weil es einfach für eine bessere Haut sorgt und man sich dadurch allgemein gesünder fühlt. Und ehrlich gesagt wollte ich auch abnehmen, als ich damit angefangen habe. Ich bin aber nicht einer dieser militanten Veganer. Alle anderen können essen, was sie wollen. Du kannst auf einem Date mit mir ein ganzes Hühnchen essen und ich mache danach trotzdem noch mit dir rum.

Du sagst, dass du gerne ein eigenes Mode-Label hättest. Wie würde das denn aussehen?

Mein Label wäre auf jeden Fall total verrückt. Es soll eine breit aufgestellte Marke sein. Zunächst würde ich wahrscheinlich mit einer großen Brand kooperieren, aber am Ende möchte ich eine dieser Marken sein, mit denen andere kooperieren wollen. So wie Yeezy zu adidas gehört oder Jordan ein Teil von Nike ist. Ein großes Ziel, ich weiß.

Okay, step by step: Wer wäre jetzt gerade ein Kooperationspartner deiner Wahl?

Zum Beispiel Joyrich, die sind super. Oder natürlich Raf Simons, Vetements, Supreme ... Die üblichen Verdächtigen!

„Im Internet wird mehr gemobbt als sonst wo. Wenn ich diese Menge an Hass in der Schule erfahren hätte, wäre das echt übel gewesen.“

sagen. Man würde das einfach nicht tun. Klar soll jeder seine Meinung haben. Aber einfach nur gemein sein? Ich will hier jetzt nicht den großen Hass in der Welt bekämpfen, aber ich finde es echt unmöglich.

Du schreibst zusammen mit deinem Bruder Songs. Wart ihr euch schon immer so nahe?

Ich glaube, es gibt keine Geschwister ohne Streit. Wer das Gegenteil behauptet, lügt. Aber mein Bruder und ich waren trotzdem immer auch gute Freunde. Wir verstehen uns gegenseitig ziemlich gut. Ich glaube, wir haben den perfekten Altersunterschied: viereinhalb Jahre. Das ist nicht so viel, dass wir nichts miteinander anfangen könnten, und nicht so wenig, dass wir komplett parallel laufen würden. Wären wir gleich alt, würden wir uns vermutlich hassen.

Du scheinst genau zu wissen, was du willst, obwohl du erst 16 bist. Warst du schon immer so selbstbewusst?

Ich habe schon immer gemacht, was ich will.

Klingt nach Pippi Langstrumpf. Kennst du die?

Ja, klar! Die habe ich als Kind geliebt. Ich habe mich immer sehr mit ihr identifiziert. Es gab doch diese eine Geschich-

Bei Songs sind dir bekanntlich die Texte sehr wichtig. Welcher Song hat denn die besten Lyrics, die du je gehört hast?

Ich glaube, „I’m A Fool To Want You“ von Frank Sinatra. So ein genialer Song!

Und wie entstehen deine eigenen Texte?

Ich schreibe die ganze Zeit alles auf. Manchmal nehme ich auch ein Video von mir selbst auf, in dem ich haargenau erkläre, was ich gerade fühle. Das zeige ich niemandem und erzähle es auch keinem. Dafür schreibe ich viel in mein Tagebuch. Und zu Hause habe ich eine Louis-Vuitton-Decke in meinem Zimmer hängen. Wenn man darunter guckt, findet man eine komplett vollgekritzelte Wand voller Notizen und Zeichnungen.

Wieso sollte man nicht nur deine Texte lesen, sondern unbedingt auch Billie Eilish live sehen?

Um abzugehen. Ich will, dass wir gemeinsam eine gute Zeit haben. Das Publikum soll Teil der Show sein. Wenn die Leute auf meinen Konzerten nicht herumspringen, werde ich echt sauer. Zum Glück passiert das fast nie. ◆

HOSE & HEMD
VON FORM OF
INTEREST, SCHUHE
VON CAMPER;
LINKE SEITE:
TRACKSUIT VON
GUCCI, SNEAKER
VON CONVERSE

